

1. Abt./S.

D.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Ludwigshafen, Th. Direktion.

Reichsamt für Wirtschaftsausbau
z. Hd. v. Herrn Dr. Eckell

Einschreiben !

Berlin 79
Saarlandstrasse 128

24. Febr. 1943 St.

Nachdem Bezug auf Ihr Schreiben vom 10.2. und geben eine vorläufige Einladung durch folgende Stellungnahme:

Nach dem gegenwärtigen Stand scheint uns eine Kapazitätsausweitung in der Buna-Polymerisation am besten in Ludwigshafen gelegen.

Nur die Grundlagen-Erzeugung kommen folgende Verfahren in Frage:

1. Verarbeitung von Spirit, wie er bei den verschiedenen Buna-Werken zur Verfügung durch Cracken über neue Kontakte. Nach Ludwigshafener Versuchen scheint es uns zweckmässig zu sein, dieses Verfahren wegen seiner apparativen Einfachheit für solche Notlösungen der Kapazitätsausweitung heranzuziehen. Man erreicht dabei zwar nicht die hohen Ausbeuten der Acetylenverwertung, wie sie auf dem Crackenweg gegeben sind, aber man würde für eine vorübergehende Ausweitung eine geeignete Basis haben.

2. Das sogenannte Dusan-Chlorierungsverfahren, das nach Mitteilungen des Sachbearbeiters mit 80% Ausbeute gut läuft und das auch in seiner Chlor-Regeneration befriedigt.

Wir möchten Ihre Mitteilung vom 10.2. nun so, dass wir diese beiden Wege gefählich vorbereiten, aber Entschlüsse erst im Spätjahr 1943 zu treffen sind.

Heil Hitler !

D.G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
gez. Müller-Cunradi gez. Ambros

Mit Vorgang:
Herrn Dir. Dr. ter Meer,
Herrn Müller-Cunradi,
Herrn Eisfeld,
Herrn Bulow,
Herrn Alt.

*Nicht abgegrünt
mit dem ...*